

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla am **Diens-
tag, den 27. Jänner 2009, um 19.30 Uhr**, im Gemeindeamt Neukirchen an der Vöckla.

Anwesende:

1. Bgm. Zeilinger Franz Vorsitzender
2. 1. Vizebgm. Hager Bernhard
3. 2. Vizebgm. Huemer Friedrich
4. Bauernfeind Irmgard
5. Fellner Wilhelm
6. Fuchsberger Walter
7. Kinast Wolfgang
8. Leitner Christian DI(FH)
9. Mayr Wolfgang
10. Muss Hermann Ing.
11. Ott Wilhelm
12. Ottinger Wilfried DI
13. Reiter-Kofler Franz
14. Schneeweiß Walter
15. Stöckl Alois
16. Uhrlich Rudolf
17. Wagner Georg Dr.
18. Winter Petra
19. Wittek Anneliese

Ersatzmitglieder:

Fellinger Adelheid
Hinterleitner Maximilian
Humer Erich
Muss Josef
Ottinger Marianne
Uhrlich Leonhard

Der Leiter des Gemeindeamtes: Al. Karl Leitner
Fachkundige Personen (§66 Abs.2 der O.Ö. Gemeindeordnung 1990)
Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 der O.Ö. GemO. 1990)

es fehlten:

entschuldigt:

Baumann Hildegard
Gubesch Heinz
Hemetsberger Johann jun.
Kircher Franz
Stallinger Johann DI.
Stockinger Daniel

unentschuldigt:

Schriftführer (§ 54 Abs. 2 der O.Ö. GemO. 1990) Al. Karl Leitner

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm einberufen wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 15.01.2009 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16.12.2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und dass gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse

1. Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

2. Berichte des Bürgermeisters

Herr Grabner Norbert ist seit 01. Jänner als Heimleiter im Seniorenheim tätig und es hat dieser seine Dienstzeiten am Dienstag und Donnerstag in Neukirchen.

Der Schlecker-Markt wird mit Ende März zugesperrt. Bei Rückfragen in Linz und in Deutschland wurde ihm mitgeteilt, dass der Markt nie so richtig gut frequentiert war und der Umsatz zu wünschen übrig ließ.

Am 13.01. hat es eine Vorsprache bei LH-Stellvertreter Hiesl gegeben. Für den Bau der Unterführung sind Gespräche mit der ÖBB bezüglich der Kostenaufteilung notwendig. Bei einer Kostenübernahme von 80% durch die ÖBB wie in den vergangenen Jahren könnte ein Baubeginn 2011 angestrebt werden. Derzeit hat es geheißen, dass die Kosten 50 zu 50 % zwischen ÖBB und Land aufgeteilt werden, dann ist eine Zusage für eine Errichtung der Unterführung noch nicht in Aussicht gestellt. Für die Straßensanierungen wurde derzeit noch keine weitere Zusage gemacht, aber kann man wahrscheinlich mit dem Landesbeitrag im Jahr 2010 rechnen. Der Gehsteig Waltersdorf wird heuer errichtet und kommt aus seinem Ressort sowieso schon eine Beteiligung von 50 %. Das Projekt für die Errichtung des Gehsteiges und des Fahrbahnteilers auf der Bieber-Landesstraße muss erst beim Land gereiht werden. Für die Errichtung eines Gehsteiges in Jochling werden heuer erste Gespräche geführt.

Am 15.01. hat ein Lokalausweis betreffend die Errichtung des Gehweges von Zipf nach Haslach mit Straßenmeister Hemetsberger stattgefunden. Von Haslach bis zum Transportunternehmen Winter auf Frankfurter Gemeindegebiet wurde schon ein Geh- und Radfahrweg errichtet. Dieser soll nunmehr bis in den Ort Zipf verlängert werden. Es wird ein Projekt erstellt und eine Kostenschätzung durchgeführt.

Am 22.01. hat eine Information über den Stand des Betriebsbaugebietes und Unterführung Neudorf mit den Anrainern im Gemeindeamt stattgefunden. Es war eine sehr rege Teilnahme und konnten die Fragen der Anrainer beantwortet werden.

Am 19.02.2009 findet eine Besprechung über die Errichtung des Gehsteiges Jochling statt. Eine Einladung hiezu ist an die Mitglieder des Bauausschusses ergangen.

Am 20. Jänner wurde das Seniorenheim an die Nahwärme angeschlossen.

Am 22.01. hat es eine Information für die Bewohner von Neudorf bezüglich dem Betriebsbaugebiet gegeben.

Vom Güterwegeerhaltungsverband wird im Jahr 2009 der Güterweg Pollhammered (geschätzte Gesamtbaukosten € 90.000,--, Gemeindeanteil € 11.250,--) generalsaniert und es werden auf den Güterwegen Biber, Rothauptberg und Teufligen Teilstücke der Asphaltflächen mit einer Oberflächenspritzung versehen.

Die Hauptschule Neukirchen beteiligt sich mit einem Schulprojekt am Kulturprojekt „Linz 09“.

Die Besichtigung der Bohranlage Mühlleiten 2 ist morgen am 28.02., um 18.00 Uhr, für alle Gemeinderäte und Ersatzmitglieder möglich. Zur Teilnahme sind alle eingeladen.

Auf der Bieber-Landesstraße im Bereich Brenneis bis Stockinger sollen Tafeln mit der Aufschrift „Achtung Kinder“ aufgestellt werden. Es wurde dies von einigen Eltern angeregt. Der angekaufte Kommunal-LKW wurde noch im Dezember ausgeliefert und ist dieser zur vollsten Zufriedenheit unserer Mitarbeiter im Gemeindeeinsatz. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch der alte UNIMOG abgeholt und sogleich bezahlt.

Vom Gemeindeamt werden die Sitzungsgelder der Gemeinderäte ab dem Jahr 2009 halbjährlich ausbezahlt, da es bei machen Gemeinderäten wegen Überschreitung der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze notwendig ist.

3. Beratung über die Erweiterung des Flächenwidmungsplanes in der Ortschaft Lichtenegg, Änderung Nr. 29 – Grundsatzbeschluss

Amtsbericht von GR. Muss Hermann.

Die Familie Anton Streibl hat einen Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes und zwar die Erweiterung des bestehenden Wohngebietes, betroffene Grundstücke 28/4, 28/6 und Teil von 28/5, KG Neukirchen/V. an der Lichtenegger-Straße, laut vorliegendem Änderungsplan eingebracht. Die gegenständlichen Grundstücke sind im örtlichen Entwicklungskonzept als Bauland ausgewiesen. Eine positive Stellungnahme des Ortsplaners liegt vor. Die beantragte Umwidmungsfläche stellte bisher eine Baulücke dar und wird durch die beantragte Widmung aufgefüllt. Der Raumplanungs- und Verkehrsausschuss hat in der Sitzung vom 20.01.2009 dieser Umwidmung einstimmig die Zustimmung erteilt.

Ich stelle den Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 2, Erweiterung des bestehenden Wohngebietes - betroffene Grundstücke: 28/4, 28/6 und Teil von 28/5 laut vorliegender Änderungsplan Nr. 29 und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Muss gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

4. Beratung über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Ort“, Änderung Nr. 20 – Grundsatzbeschluss

Amtsbericht von GR. Muss Hermann.

Im Tagesordnungspunkt 3 wurde der Grundsatzbeschluss über die Erweiterung des bestehenden Wohngebietes der Grundstücke 28/4, 28/6 und Teil von 28/5 der Familie Anton Streibl gefasst. In diesem Bereich liegt ein rechtswirksamer Bebauungsplan vor und es ist daher erforderlich, diesen entsprechend auf die künftige Parzellierung abzuändern. Der vorliegende Änderungsplan wurde im Einvernehmen mit dem Antragsteller und künftigen

Bauwerber erstellt und dem Raumplanungs- und Verkehrsausschuss vorgelegt. Dieser hat geringfügige Änderungen im Hinblick auf den Abstand zur Straße, Höhe der Gebäude, Bepflanzung im Straßenbereich und PKW-Stellplätze vorgenommen. Diese Änderungen wurden im vorliegenden Änderungsplan eingearbeitet. Eine positive Stellungnahme des Ortsplaners liegt vor.

Ich stelle den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2, laut vorliegenden Änderungsplan (Änderung Nr. 29) und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Muss gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

5. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über den Ankauf eines KLF-A für die FF-Wegleiten

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Von der FF-Wegleiten wurde mit Schreiben vom 22.12.2008 der Gemeinde mitgeteilt, dass ihr Kleinlöschfahrzeug nunmehr 23 Jahre alt ist und seitens des Landesfeuerwehrkommandos ein Austausch der Einsatzfahrzeuge mit 25 Jahren empfohlen wird. Damit ein Förderungsansuchen beim Landesfeuerwehrkommando und Land eingebracht werden kann, soll heute der Grundsatzbeschluss über den Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges Allrad (KLF-A) für die FF-Wegleiten gefasst werden.

Ich stelle den Antrag auf Grundsatzbeschlussfassung für den Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges Allrad für die FF-Wegleiten und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GV. Ottinger: Das Fahrzeug ist derzeit 23 Jahre alt. Gibt es Unterschiede in der Höhe von Landesmitteln wenn ein Fahrzeug erst 23 Jahre oder über 25 Jahre alt ist.

Bgm. Zeilinger: Es geht nun darum, dass die Feuerwehr einen Förderungsantrag einbringen kann und weiters dann Angebote eingeholt werden können. Es kann nun der Fahrzeugkauf in Ruhe besprochen und ausgearbeitet werden.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen und wird diesem Antrag einstimmig die Zustimmung erteilt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung eines Arbeitskreises für die Errichtung eines Jugend-, Vereine- u. Veranstaltungsraumes in Zipf

Amtsbericht von GR. Fellner Wilhelm.

Der Kulturausschuss hat sich in der letzten Sitzung mit dem Thema Jugend-, Vereins- und Veranstaltungsraum in Zipf beschäftigt. Es wurde über eine mögliche Vorgehensweise für die Planung einer dementsprechenden Räumlichkeit diskutiert.

Durch den Bau des neuen Brauhauses steht der bisherige, für diverse Veranstaltungen (Kinderfasching, diverse Vorträge etc.) benutzte Saal des Braugasthofes nicht mehr zur Verfügung. Um weiterhin das Vereins- u. Veranstaltungsleben in Zipf zu ermöglichen, soll ein Arbeitskreis zur Konzepterstellung gebildet werden.

Ich stelle daher folgenden Antrag: Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss für die Bildung eines Arbeitskreises zur Ausarbeitung eines Konzepts für einen Jugend-, Ver-

eine- und Veranstaltungsraum in Zipf fassen und ersuche den Gemeinderat diesem Antrag die Zustimmung zu erteilen.

GR. Wagner: Der Arbeitskreis soll über die Lokale Agenda 21 organisiert werden um zu schauen, dass für dieses Projekt die bestmögliche Bürgerbeteiligung gegeben ist. Man hat sehr gute Erfahrungen mit diesem Instrument gemacht.

GR. Fellner: Der Kulturausschuss soll die Organisationen und Vereine welche ein Interesse bekunden, einladen. Aus diesen interessierten Vertretern soll ein Arbeitskreis gebildet werden. Auch die Lokale Agenda könnte nicht mehr machen.

GR. Wagner: Die Lokale Agenda 21 ist eine bewährte Methode und es gibt Leute die damit schon Erfahrung haben um eine breite Basis zu schaffen.

Bgm. Zeilinger: Der Arbeitskreis kann sich entwickeln wie er will. Das Bindeglied zur Gemeinde ist der Kulturausschuss.

Vizebgm. Huemer: Die Lokale Agenda sollte sicherlich eingebunden werden. Der Arbeitskreis soll eine Basis schaffen und mit diesem Wissen kann man mit der Lokalen Agenda weiter arbeiten und öffentlich werden, wo sich jeder einbringen kann. Federführend soll der Arbeitskreis sein. Er könnte sich vorstellen, dass der Arbeitskreis im Proporz wie die Ausschüsse gebildet wird.

GR. Stöckl: Das Thema ist durch die Schließung des Braugasthofes entstanden. Man sieht, dass dies ein regionales Bedürfnis und Thema ist. Alle Interessierten, Vereine und auch gemeindeübergreifend soll im Arbeitskreis gearbeitet werden.

GV. Ottinger: Die Offenheit von dem Kreis ist ganz wichtig. Es sollen die Leute sehen, dass sich etwas bewegt und dadurch werden die Ideen in der Bevölkerung noch mehr gefördert. Der Arbeitskreis ist eine zu abgeschlossene Gruppe und hat zu wenig Möglichkeiten der Ideenfindung.

Bgm. Zeilinger: Da jede Fraktion im Kulturausschuss vertreten ist, können diese Ideen dort gesammelt und umgesetzt werden.

Vizebgm. Huemer: Im Arbeitskreis muss festgesetzt werden wer stimmberechtigt ist, da es auch dort zu Abstimmungen kommen kann.

GR. Humer: Es wird hier um die Errichtung eines Veranstaltungsraumes gesprochen. In Neukirchen gibt es 2 große Säle und es können in den Gasthäusern jegliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Da auch immer davon gesprochen wird, dass Neukirchen und Zipf weiter zusammen wachsen soll, sollen auch die bestehenden Möglichkeiten genutzt werden und nicht wieder jeder einzelne seine Interessen verwirklichen.

GR. Muss: Das Ergebnis ist noch sehr offen und es ist noch nicht gesagt, dass ein Veranstaltungsraum überhaupt gebaut wird.

GR. Fellner: Die Wünsche und die Machbarkeit sind auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Mit dem Veranstaltungsraum sollen die Vereinsaktivitäten abgedeckt werden.

GV. Ottinger: Der Arbeitskreis wird benötigt, aber es soll die Gemeinde nicht auf das Instrument der Lokalen Agenda, die Ideen die von außen kommen, verzichten.

GR. Reiter-Kofler: Er kann dieser Beschlussfassung nicht zustimmen. Es gibt keine Unterlagen was gemacht werden soll. Der Arbeitskreis könnte auch ohne Beschlussfassung ein Projekt erarbeiten, da der Gemeinderat dann sowieso zustimmen müsste. Wenn man jetzt für den Arbeitskreis stimmt, dann muss man gezwungenermaßen auch für das Projekt sein.

GR. Stöckl: Bereits die Bildung eines Arbeitskreises sagt aus, dass die Mitarbeit über den Kulturausschuss hinaus gehen soll. Also ist jeder und auch die Lokale Agenda nicht ausgeschlossen. Da Zipf mit dem Kindergarten, der Schule und der Kirche ein selbstständiger Ort ist als so manche Ortschaften in Neukirchen, muss man doch versuchen die aufgezeigten Institutionen zu erhalten.

Bgm. Zeilinger lässt über den von GR. Fellner gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

1 NEIN-Stimme: Reiter-Kofler Franz (FPÖ)

1 Enthaltung: Humer Erich (FPÖ)

7. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlages 2009

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2009 wurde entsprechend den Bestimmungen der O.Ö. Gemeindeordnung 1990 kundgemacht. Einwendungen gegen den öffentlich kundgemachten Haushaltsvoranschlag wurden nicht eingebracht. Eine Ausfertigung des vorliegenden Haushaltsvoranschlages wurde den Gemeinderatsfraktionen zugestellt.

Der vorliegende Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009 wurde mit einem Abgang in der Höhe von € 297.000,-- erstellt und sieht Einnahmen in der Höhe von € 4.283.000,-- und Ausgaben in der Höhe von € 4.580.000,-- vor.

Der Kassenkreditrahmen für das Jahr 2009 beträgt € 713.800,--, das ist ein Sechstel der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes.

Die Beträge für den Voranschlag 2009 wurden aus den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre und den Preissteigerungen errechnet.

Teuerungen im VA 2009

	2008	2009	
SHV-Beitrag	506.200	580.600	74.400
Krankenanstaltenbeitrag	402.100	419.700	17.600
Getränkesteuerrückzahlung			54.400
Mindereinnahmen aus Ertragsanteile			56.700
Lohnkosten			45.000
RHV-Betriebs- u. Personalkosten	40.800	54.600	13.800
RHV-Darlehen	48.800	57.200	8.400
			270.300

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in der Höhe von € 355.000,-- und Ausgaben in der Höhe von € 710.800,-- auf. Es ergibt dies einen Abgang in der Höhe von € 355.800,--.

Dieser Abgang errechnet sich aus den Mehrausgaben wie folgt:

Sportanlage Zipf	€	10.000,--
Gehsteig Waltersdorf	€	7.000,--
Zufahrt Parkplatz Streibl und Hauptschule	€	30.000,--
Gehweg Satteltal – Zipf	€	5.000,--
Kommunalfahrzeug LKW Ankauf	€	111.300,--
BA 04	€	28.000,--
BA 05	€	164.500,--

Der Voranschlagsentwurf wurde der Bezirkshauptmannschaft zur Durchsicht übermittelt und wurden noch folgende Änderungen angeregt:

Zuführung der widmungsgemäßen Verwendung der Postengruppe 844 und 850, AufschlieÙungsbeiträge für Kanal, Wasser und Straßen in der Höhe von € 13.000,-- an den außerordentlichen Haushalt BA05 und € 5.000,-- werden bei der Investition des Kanalhausanschlusses der OGW veranschlagt.

Veranschlagung der Abrechnung des Krankenanstaltenbeitrages 2007 in der Höhe von 10.000,-- und Reduzierung der Winterdienstkosten auf GemeindestraÙen von € 25.000,-- auf € 20.000,--.

Es ergibt sich somit ein Abgang im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 300.000,--.

Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden Haushaltsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2009 der mit den Änderungen der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Höhe von € 4.293.000,-- und Ausgaben in der Höhe von € 4.593.000,-- aufweist und somit ein Abgang in der Höhe von € 300.000,- gegeben ist.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in der Höhe von € 355.000,-- und Ausgaben in der Höhe von € 710.800,-- auf. Dies ergibt einen Abgang in der Höhe von € 355.800,--.

Weiters stelle ich den Antrag, dass die Höhe des im Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung stehenden Kassenkredites, das ist ein Sechstel der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes, mit 715.500,-- Euro, festgesetzt wird.

Vizebgm. Huemer: Das Finanzgespräch ist als sehr positiv zu bewerten. Es kann sich jeder mehr in die Finanzgebarung einarbeiten. Man kann aber nicht mehr viel bewegen wenn die Kosten immer mehr werden. Im außerordentlichen Haushalt wurde ihm vom Bürgermeister mitgeteilt, dass die Errichtung des öffentlichen WC's in der Volksschulsanierung enthalten ist. Den großen Ausgaben, wie Krankenanstaltenbeitrag und Sozialhilfeverbandsumlage kann nicht viel entgegen gehalten werden. Dass der Haushalt nicht mehr ausgeglichen werden kann ist sicherlich nicht schön, aber er wird dem Budget die Zustimmung erteilen.

GR. Wagner: Der Finanzausgleich wird sehr stark zu Lasten der Gemeinden durchgeführt und wurde von den großen Parteien verursacht. Durch die Pflichtausgaben bleibt für die Gemeinde kein Gestaltungsfreiraum mehr offen. Es hat vom Finanzgespräch bis zur heutigen Aufschlüsselung durch den Bürgermeister eine gute Budgetinformation gegeben und wurde der Voranschlag nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Vizebgm. Huemer: Der Betrag für die StraÙensanierungen wurde in einem Gesamtbetrag budgetiert. Im letzten Jahr war dies auch so und es hat dann der StraÙenausschuss die StraÙenstücke festgelegt und der Gemeinderat hat dann darüber entschieden. Wird dies wieder so durchgeführt.

Bgm. Zeilinger: Es wurde beschlossen, dass die Reihung der StraÙenbauten vom Bauausschuss durchgeführt wird und diese dann vom Gemeinderat zu beschließen ist.

GV. Ottinger: Beim Kanal hat es geheiÙen, dass der Kanalbau ein Nullsummenspiel sei. Jetzt ist es so, dass die Kanalbauvorhaben den Haushalt mit ca. € 100.000,-- belasten. Hier muss aufgepasst werden, dass solche Bauwerke in Zukunft nicht eine ganze Generation belasten. Die Betriebskosten und die Pumpwerke kosten viel Geld pro Jahr. Es sollen so teure Werke nicht mehr zugelassen werden.

GR. Reiter-Kofler: Über diesen Haushaltsvoranschlag kann man wahrlich nicht erfreut sein. Der Abgang hat sich schon seit Jahren abgezeichnet. Die Gemeinde hat einen

Schuldenstand von € 4.755.400,--. Der Kassenkredit schlägt sich mit € 25.000,-- zu buche. Der Schuldendienst ist beachtlich. Die Leasingraten beim Feuerwehrdepot, Kindergarten, Bauhof und bei der Verlängerung des Hauptschulleasingvertrages schlagen sich im ordentlichen Haushalt zu buche. Es sind dies gewaltige Ausgaben und die Schulden werden immer mehr. Beim Kindergarten entsteht ein Abgang in der Höhe von € 144.000,--. Die Getränkesteuerrückzahlung ist durchzuführen. Es sind aber die Ertragsanteile und der Getränkesteuerausgleich in den letzten Jahren immer mehr geworden. Warum ergibt sich dann so ein großer Abgang.

Bgm. Zeilinger: Wenn die Pflichtkosten wie der SHV-Beitrag immer gewaltig ansteigen, dann ist das mit den Einnahmen der Ertragsanteile nicht mehr abzudecken. Für die Abdeckung der Mehrkosten des SHV-Beitrages müssten 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. In der Vergangenheit wurde die Schaffung von Arbeitsplätzen verhindert. Jetzt gibt es hier allgemein ein Umdenken aber so schnell ist der Rückstand nicht mehr aufzuholen. Da die Leasingraten der Gebäude angesprochen wurden ist zu bemerken, dass man nun aber neue Gebäude hat und wenig für die Instandhaltung aufgewendet werden muss. Die Projekte waren notwendig und man sieht es beim Kindergarten, dass die 3 Gruppen nun schon seit Jahren aufgefüllt sind. Mit der Freistellung der Kindergartengebühr ab Herbst 2009 wird man wahrscheinlich mit den 3 Gruppen nicht mehr das Auslangen finden. Wenn jetzt ca. 2/3 der oberösterreichischen Gemeinden in den Abgang gehen so werden sich das Land und der Bund darüber Gedanken machen müssen wie das weiter gehen soll.

GR. Muss: Die Getränkesteuerausgleichszahlung sind 80% der ursprünglichen Getränkesteuer. Für die Abschaffung der Getränkesteuer haben sich einige stark eingesetzt. Zu den Darlehensschulden ist zu sagen, dass diese in den letzten Jahren immer gesunken sind. Davon ist natürlich der Kanal ausgenommen, da es hier große Investitionen gegeben hat.

GR. Schneeweiß: Man muss die Zahlen immer im Vergleich zu den Vorjahren sehen. So sind die Ertragsanteile im Jahr 2004 von 42% auf 39% im Jahr 2008 gefallen. Dies ist auf den Gesamthaushalt gerechnet.

GR. Reiter-Kofler: Die Zahlen hat er aus dem Voranschlag entnommen und sind dort definitiv enthalten.

GR. Stöckl: Es wurden sehr viele Gebäude angesprochen. Die Errichtung dieser Gebäude war äußerst notwendig. Sehr gut kommt die Hauptschule Neukirchen auch in anderen Gemeinden an. Zum Kanalbau ist zu berichten, dass das Entsorgungskonzept vor über 10 Jahren vom Gemeinderat beschlossen wurde und hier die billigste Variante mit der Errichtung der Pumpwerke ausgewählt wurde.

GR. Reiter-Kofler: Von ihm wurde nicht gesagt, dass die Hauptschule schlecht sei. Es wurde lediglich von ihm gesagt, dass durch die Leasingverlängerung wieder vermehrt Kosten entstehen.

GR. Wagner: Der Kanalbau war ein Monsterprojekt in der Gemeinde und hier sollte auch noch weiterhin nach Alternativen gesucht werden, um hier kostengünstig den Bau und die Instandhaltung durchführen zu können.

Vizebgm. Huemer: Da die Verlängerung der Hauptschulleasingrate angesprochen wurde, war er seinerzeit davon überzeugt, dass dies richtig ist. Heute ist er davon nicht mehr zu 100 % überzeugt. Die Gemeinde wäre vielleicht dann schon früher in den Abgang gegangen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm vorgetragenen Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2009 abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

2 NEIN-Stimmen: FPÖ-Fraktion

8. Beratung und Beschlussfassung des Mittelfristigen Finanzplanes 2009 - 2012

Amtsbericht von Bgm. Zeilinger Franz.

Die Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung sieht verpflichtend vor, dass gemeinsam mit dem Gemeindevoranschlag ein mittelfristiger Finanzplan für die kommenden 4 Jahre zu erstellen ist. Der mittelfristige Finanzplan besteht aus den mittelfristigen Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes und dem mittelfristigen Investitionsplan des außerordentlichen Haushaltes.

Es wurde die Einnahmenentwicklung im ordentlichen Haushalt sehr vorsichtig geschätzt und die Ausgaben laut den Steigerungen der letzten Jahre hochgerechnet.

Als außerordentliche Vorhaben sind folgende Projekte geplant.

Amtshaussanierung:

Es sind keine Kosten veranschlagt.

Ankauf eines KLF für die FF-Ackersberg:

Das KLF wurde im Jahr 2008 angekauft. Der Gemeindeanteil konnte aber noch nicht durchgeführt werden.

Ankauf eines KLF für die FF-Wegleiten:

Ankauf und finanzielle Abwicklung für das Jahr 2012 angenommen.

Volksschulsanierung (Turnsaaltrakt):

Fertigstellung der Baumaßnahmen im Jahr 2009 und Ausfinanzierung durch BZ- und Landesmittel.

Sportanlage Neukirchen:

Es sind keine Kosten veranschlagt

Sportanlage Zipf:

Für das Jahr 2009 wurden Planungskosten in der Höhe von € 10.000,-- angenommen. In den Jahren 2010, 2011 und 2012 Baukosten in der Höhe von je € 330.000,--. Für die Finanzierung wurden Geldmittel vom Land, von den Sportfachverbänden und vom Grundstücksverkauf angenommen.

Dreschmaschinenmuseum – Stehrerhof

Die Ausfinanzierung dieses Vorhabens erfolgte durch BZ-Mittel des Landes im Jahr 2008.

Ortsplatzgestaltung:

Es sind keine Kosten veranschlagt.

Betreubares Wohnen:

Es sind keine Kosten veranschlagt.

Gehsteig Biber u. Waltersdorf und Zufahrt Streibl/Hauptschule

Im Jahr 2009 wurden für den Gehsteig in Waltersdorf € 52.000,-- und für die Zufahrt Parkplatz Streibl und Hauptschule € 30.000,-- in den MFP aufgenommen. Im Jahr 2010 wurden für den Gehsteig und Fahrbahnteiler Biber € 50.000,-- aufgenommen. Als Einnahmen gelten BZ-Mittel in der Höhe von jeweils 45.000,-- in den Jahren 2009 und 2010.

Gehsteig Jochling:

In den Jahren 2010 und 2011 wurden Kosten von jeweils € 45.000,-- in den MFP aufgenommen. Die Einnahmen wurden mit € 20.000,-- im Jahr 2010 und € 25.000,-- im Jahr 2011 angenommen.

Straßenbau:

Die Kosten und Einnahmen sind mit € 130.000,-- in den nächsten 4 Jahren angenommen.

Straße Spar - Betreubares Wohnen:

Es sind keine Kosten veranschlagt

Kommunalfahrzeug – Neuankauf:

Im Jahren 2009 ist der Ankauf des LKW veranschlagt und im Jahr 2010 der Ankauf eines Traktors vorgesehen. Für den LKW-Ankauf sind BZ-Mittel in der Höhe von jeweils € 40.000,-- in den Jahren 2009 und 2010 enthalten und Anteilsbeträge in der Höhe von € 17.000,-- in den Jahren 2010 und 2011. Für den Traktorankauf sind noch keine Einnahmen angenommen.

Schallschutzwand Neudorf:

Es sind keine Kosten veranschlagt

Bespielbare Gemeinde:

In den Jahren 2010 bis 2012 sind Ausgaben von jeweils € 110.000,-- angenommen.

Kanalbau BA04:

Beim Kanalbau BA04 werden Endabrechnungskosten anfallen.

Kanalbau BA05:

Auch beim Kanalbau BA05 werden noch Endabrechnungskosten anfallen.

Seniorenheim:

Hier wurden Kosten für den Grundstücksankauf in den MFP aufgenommen.

Ich stelle den Antrag den vorliegenden mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2012 zu beschließen.

Bgm. Zeilinger lässt über den von ihm vorgetragenen mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2012 abstimmen.

Abstimmung:

23 JA-Stimmen

2 NEIN-Stimmen: FPÖ-Fraktion

9. Allfälliges

GR. Ottinger Marianne: Die Wortwahl Neukirchen-Zipf in ihrer Parteizeitung ist als Aufwertung des Ortes Zipf zu sehen. Weiters wird angefragt wie stark die kostenlose Monatskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch genommen wird.

Al. Leitner: Bis jetzt wurden eine oder zwei Monatskarten angekauft. Wie stark diese aber genutzt werden kann er leider nicht mitteilen.

Vizebgm. Huemer: Dem Landessportbüro wurden die Unterlagen für die Errichtung der Sportanlage Zipf übermittelt. Wie ist hier der letzte Stand.

Bgm. Zeilinger: Die überarbeiteten Pläne wurden dem Land vorgelegt und es wird eine Stellungnahme vom Land erwartet. Es sind noch bauliche Dinge abzuklären und wird dies von Herrn Spalt erledigt.

GR. Wagner: Der überforderte Finanzierungsschlüssel der ÖBB für die Errichtung der Unterführung in Neudorf kann zu erheblichen Verzögerungen führen. Es wäre hier die Aktivität der Gemeinde gefragt dem entgegen zu wirken. Die Bevölkerung wird massiv belastet da das Betriebsbaugelände nun errichtet wird, aber die Unterführung noch nicht. Dies fordert unsere Aktivität und sollte auch parteiübergreifend die Wichtigkeit beim Land dargestellt werden. Es muss Druck bei der ÖBB ausgeübt werden.

Bgm. Zeilinger: Er war mit Herrn Struber, der das gesamte Projekt betreibt, bei Landesrat Hiesl und es wurde diesem erklärt wie dringend die Unterführung ist. Auch wenn eine Kostenbeteiligung von 80% bei der Errichtung der Unterführung durch die ÖBB erfolgt, benötigt das Land ca. 2 Jahre für die weitere Planung, Grundeinlöseverhandlungen, Ausschreibungen usw., sodass vor 2011 nicht mit einem Baubeginn zu rechnen ist. Wenn jemand eine Idee hat wie man dies alles beschleunigen kann, ist er hiezu herzlichst eingeladen. Da es noch keinen Baubeginn beim Betriebsbaugelände gegeben hat, kann man auch mit der grünen Wiese noch keinen Druck ausüben. In nächster Zeit beginnt die erste Firma zu bauen und der Verkauf der weiteren Grundstücke wird in nächster Zeit durchgeführt. Dadurch kann dann beim Land Druck ausgeübt werden. Von ihm wurde aber nie zugesagt, dass die Unterführung gleichzeitig mit der Betriebsansiedlung durchgeführt wird. In nächster Zeit gibt es ein Gespräch zwischen LR Hiesl und Vertretern der ÖBB und da wird über die Finanzierung und eventuell über einen Baubeginn gesprochen. Auch andere Landesräte können sich für dieses Projekt einsetzen.

GR. Wagner: Er hat nicht gesagt, dass der Bürgermeister zu wenig tut. Sämtliche Fraktionen sind gefordert bei allen Landespolitikern sämtliche Hebel anzusetzen und soll eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Bgm. Zeilinger: Nach dem Termin zwischen Landeshauptmannstellvertreter Hiesl und den Vertretern der ÖBB im Februar wird man genaueres sagen können. Von den Planern des Landes wurde aber mitgeteilt, dass auf jeden Fall 2 Jahre Vorlaufzeit bis zum Bau der Unterführung benötigt werden.

GR. Bauernfeind: Die Weihnachtsbeleuchtung ist bei der Bevölkerung positiv angenommen worden.

Bgm. Zeilinger: GR. Stöckl: Auch wurde auf den Stromverbrauch bei der Weihnachtsbeleuchtung geachtet und liegt dieser bei ca. 150 Watt bei der gesamten Beleuchtung.

Bgm. Zeilinger: Man hat sich auch schon Gedanken über den Ankauf von Photovoltaikstraßenbeleuchtungen gemacht. Hier kostet eine Leuchte € 4.500,- in der Anschaffung. Die Betriebskosten pro Leuchte betragen derzeit ungefähr € 180,- pro Jahr. Eine Umstellung auf Photovoltaikstraßenbeleuchtungen ist derzeit seiner Meinung nach noch zu teuer.

GR. Ottinger: Er möchte im Namen der ARGE-Schlier in der Kalenderwoche 7 einen Termin mit dem Gemeinderat vereinbaren. Da ein Leaderprojekt eine historische Meile zwischen Frankenburg, Neukirchen und Ampflwang sein sollte, könnte sich die ARGE-Schlier hier einbringen. Die bestehenden Erkenntnisse sollten nun dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden.

Bgm. Zeilinger: In der Kalenderwoche 6 findet ein Termin zwischen dem Sozialhilfverband Vöcklabruck und Landesrat Ackerl statt und es wird über den weiteren Altenheimbau im Bezirk gesprochen.

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Bürgermeister
(Zeilinger Franz)

Schritfführer
(Leitner Karl)

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung.
Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 16.12.2008 wurden keine Einwendungen erhoben.

Bürgermeister
(Zeilinger Franz)

Gemeinderat
(Fuchsberger Walter)

2. Vizebürgermeister
(Huemer Friedrich)

Gemeinderat
(DI. Ottinger Wilfried)

Gemeinderat
(Reiter-Kofler Franz)